Die elfte Seite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 16

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Elfte Seite

Die Sachverständigen
«Jedenfalls ein Schwergewichtsmeister».

Schlau. Kurt und Paul bekommen von ihren Eltern jeden Monat einen Franken für die Sparbüchse. Für dieses Geld sollen sie dann einander gegenseitig zum Geburtstag etwas kaufen. Da kommt unlängst Paul empört zum Papa und beschwert sich: «Papa, Kurt steckt beständig seine Franken in meine Sparbüchse!»

*

Gerda: «Fritz sagte, die Welt wäre für ihn eine Wüste gewesen, ehe er mich kennenlernte.»
Edith: «Er tanzt ja auch wie ein Kamel.»

*

Der Hauptmann nimmt sich einen neuen Rekruten vor. «Sie müssen zu Ihren Vorgesetzten Vertrauen haben und sich immer vor Augen halten, daß wir hier eine große Familie bilden. Ich bin sozusagen der Vater der Kompanie, verstanden?»
«Ja, Papa.»

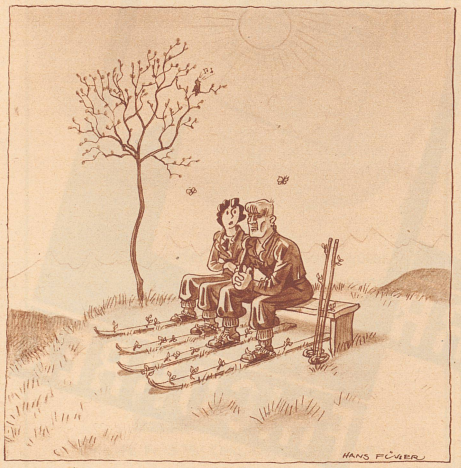
*

«Ganz recht, Mizzis Verlobung wurde gelöst. Die beiden hatten eine Meinungsverschiedenheit.»
«Vermutlich wieder das liebe Geld.»
«Ja. Er glaubte, sie hätte etwas, und sie glaubte, er hätte etwas.»

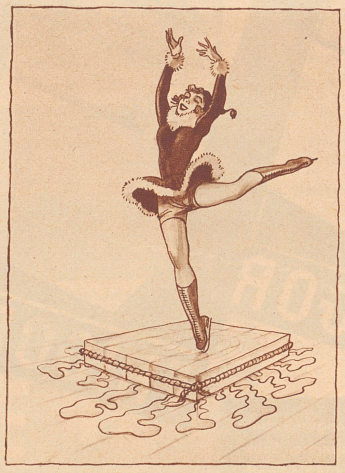
Mit allem Komfort
Der Gast: «– – – und dieser Turm, wozu ist er da?»
«Das ist der Fahrstuhlschacht, – meine Frau wollte nämlich durchaus einen Lift haben!!»

ABSCHIED VOM WINTER

Zeichnungen von Hans Füsser (Bavaria-Verlag)



Der Mai wird bald kommen die Skier schlagen aus.



Die Kunstläuferin hilft sich mit fünf Stangen Eis aus der Fabrik.

Ein Vorschlag für Unentwegte.